

INHALT

Vorwort

11

Die narrative Präsentation autobiographischer Erinnerungen: Erste Orientierung und Programm

15

ERSTER TEIL: ERZÄHLUNG

DIE NARRATIVE GESTALTUNG VON LEBENSGESCHICHTLICHER ERINNERUNG

1 Erinnerung als multifunktionales Handeln

29

2 Gedächtnis, lebendige Erinnerung, autobiographische Erzählung

45

3 Narrativität als interdisziplinärer Forschungsgegenstand

77

3.1 Narrative Gestaltungsspielräume aus Sicht der Literaturwissenschaft: Die »Theorie des Erzählens« von Franz Stanzel

78

3.2 Rekonstruktionsprinzipien erlebter Vergangenheit: Linguistische Strukturmodelle der Erzählung

101

3.2.1 William Labov und Joshua Waletzky: Erzählung als Ausdruck persönlicher Erfahrung

102

3.2.2 Uta Quasthoff: Erzählung und kognitive Geschichte

107

3.2.3 Struktur- und Funktionsmerkmale komplexer Erzählungen

120

3.3 Der Akt der Fabelbildung: Narrative Wirklichkeitskonstitution im
Kontext historiographischer Überlegungen

123

3.3.1 Hayden White und die Einebnung der Trennung zwischen Poesie
und Historiographie

124

3.3.2 Paul Ricœur: Erzählen als Kompositionskunst und die
Refigurationsleistungen des Zuhörers

131

4 Psychologische Erzählforschung und narrative Kompetenz

157

4.1 Die konstruktivistische Wende in den Sozialwissenschaften

158

4.2 Jerome Bruner: Narrative Kompetenz und bedeutungsvolles Handeln

164

ZWEITER TEIL: RHETORIK UND PSYCHAGOGIK

**DIE VERMITTLUNG AUTOBIOGRAPHISCHER ERINNERUNG UND
ERFAHRUNG**

**5 Die antike Rhetorik: Zwischen Manipulation
und Stimulation der Vorstellungskraft**

193

5.1 Psychagogik und autobiographisches Erzählen: Erste Annäherung

193

5.2 Gorgias und die Macht der Rede

201

5.3 Aristoteles: Das Herstellen von Wahrscheinlichkeit und
Glaubwürdigkeit

211

**6 Die Herstellung und Funktion von Authentizität
in autobiographischen Erzählungen**

231

6.1 Authentizität: Versuch einer Gegenstandsbestimmung

231

6.2 Möglichkeiten und Grenzen der Authentifizierung

240

DRITTER TEIL: METAPHERN UND FIGURATIVE SPRACHFORMEN
DIE PRÄSENTATION LEBENDIGER ERINNERUNGEN
IN VERDICHTETER FORM

7 Metaphern im Kontext einer narrativen Psychologie

259

7.1 Metaphern im wissenschaftlichen Diskurs

263

7.2 Metaphern in autobiographischen Erzählungen

279

8 Metaphern als Gestaltungsmittel von Erinnerungen

291

8.1 Funktionsmodelle der Metapher

291

8.2 Poetische und rhetorische Aspekte der Lebendigkeit von Metaphern

303

8.3 Metaphern – Brücken zu anderen Wirklichkeiten?

315

Literatur

322

